



GYMNASIUM
UNTERRIEDEN

SINDELFINGEN

„AUDIO – VIDEO – DISCO“

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

NOVEMBER 2004



DAS GYMNASIUM UNTERRIEDEN

SCHULGEBÄUDE – LAGE – EINZUGSBEREICH

Unter den vier Sindelfinger Gymnasien ist „DAS UNTERRIEDEN“ das jüngste. Sichtbar wird dies an dem außergewöhnlichen Grundriss (siehe Logo) und einer besonders ansprechenden und schönen Architektur, die trotz aller Modernität ein angenehmes Klima schafft. Große Glasflächen geben den Blick in die Natur frei, sodass in der „Schule im Grünen“ der Wandel der Jahreszeiten intensiv erlebt wird.

Das etwas über 20 Jahre alte Gymnasium liegt von Wiesen, Feldern und Sportanlagen umgeben am Rande von Maichingen, einem nördlichen Teilort von Sindelfingen.

Es befindet sich im Zentrum seines Einzugsbereichs, der außer der Kernstadt Sindelfingen vor allem die eher ländlichen Ortschaften Maichingen und Magstadt sowie Döffingen und Dätzingen einschließt.

Die Schülerinnen und Schüler können die Schule mit Schul- oder Linienbussen oder über Radwege gefahrlos erreichen. Wer Nachmittagsunterricht hat und nicht nach Hause fahren kann oder will, erhält in der schuleigenen Cafeteria zu günstigen Preisen ein warmes Mittagessen.

Zu den Standortvorteilen gehört auch, dass die wichtigsten Sportstätten auf kurzem Weg zu Fuß zu erreichen sind: der Glaspalast für größere sportliche Aktivitäten, das Garten-Hallenbad in Maichingen und das Allmend-Stadion des örtlichen Sportvereins, das direkt neben der Schule liegt. Außerdem verfügt das Gymnasium über eine große, dreiteilige Sporthalle und einen eigenen Hartplatz.

SCHÜLERZAHL

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich um über 100 erhöht und beträgt im Schuljahr 2004/05 694, die in 29 Klassen unterrichtet werden. Eine solche Schülerzahl bleibt überschaubar und ist eine gute Voraussetzung für eine „familiäre“ Atmosphäre und ein vertrauensvolles Miteinander.

SCHULPROFILE

- **sprachliches Profil** mit der Sprachenfolge Englisch-Latein-Französisch
- **naturwissenschaftliches Profil** mit den Fächern
 - Englisch-Latein-Naturwissenschaft und Technik (mit Praktika)
 - Englisch-Französisch-Naturwissenschaft und Technik (mit Praktika)

ab Schuljahr 2005/06

- **Deutsch-Englische Abteilung** mit verstärktem Englisch- und bilinguaem Unterricht

SCHULE ALS LERN- UND LEBENSORT

Das Motto unserer Schule **„audio – video – disco“** (lat.: ich höre – ich sehe – ich lerne) ist Programm für Lehrkräfte und die Schülerschaft gleichermaßen:

- Die Lehrerinnen und Lehrer schulen die wichtigsten Wahrnehmungssinne und schaffen so geeignete Lernvoraussetzungen, die letztlich die eigenständige und eigenverantwortliche Arbeit der Schülerinnen und Schüler fördert.
- Die Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert, durch Eigeninitiative und in Eigenverantwortung die angebotenen Lernvoraussetzungen individuell zu optimieren, um einen wünschenswerten Lernerfolg zu erreichen.

Bereits heute gibt es deshalb zahlreiche gute Ansätze, die unsere Schule für sozial benachteiligte oder weiter weg wohnende Schülerinnen und Schüler attraktiv machen. Berufstätige Eltern schätzen das verlässliche Umfeld unserer Schule, das für ihre Kinder nicht nur einen Lernraum, sondern auch jetzt schon einen Lebensraum darstellt.

„DISCO“ als Unterrichtsfach

Wir legen am Gymnasium Unterrieden großen Wert auf einen guten und möglichst problemlosen Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium. In den Klassen 5 und 6 hat sich seit einigen Jahren ein von uns entwickeltes Konzept bewährt, das den Namen „DISCO“ (lat.: ich lerne) erhalten hat. Geschulte Lehrkräfte (meist die Klassenleitungen) verwenden eine Wochenstunde darauf, den Kindern konkrete Hilfen zur Gestaltung des Arbeitsplatzes, zur Zeitplanung, zur Erledigung der Hausaufgaben, zum Üben und Wiederholen im Hinblick auf Klassenarbeiten zu geben.

Die Klassenleitungen nutzen dieses Fach auch zur Überwindung sozialer Barrieren unter den Schülerinnen und Schülern. Die Kinder lernen in Rollenspielen und Gesprächsrunden, wie Konfliktpotential entschärft und Interaktion möglich wird. So werden die Voraussetzungen geschaffen sowohl für soziales Lernen in der Klasse als auch für eigenverantwortliches Arbeiten (EVA) in der Schule und zu Hause.

Parallel dazu werden die Eltern in einem speziellen Elternabend mit dem Thema: „Förderliches Hilfeverhalten beim Lernen der Kinder“ über die Inhalte im Fach DISCO informiert, um die Kinder beim häuslichen Lernen unterstützen zu können.

Die offene Ganztageschule mit den vorgesehenen Zusatzangeboten erleichtert unseren Schülerinnen und Schülern die Bewältigung der erhöhten Anforderungen eines Gymnasiums. Zusätzlich werden durch die Möglichkeit der längeren Verweildauer und der konstruktiven Betreuung mit differenzierten Bildungsangeboten die familiären Rahmenbedingungen ausgeglichen, wenn beide Elternteile berufstätig sind. Damit sollen auch soziale Unterschiede erheblich gemindert und eine der in PISA festgestellten Ursachen für das sehr unterschiedliche Leistungsbild deutscher Schüler beseitigt werden.

SCHULE ALS TEIL DES VERFÜGUNGSRRAUMES DER SCHÜLER

In den kommenden Jahren steigt die Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler in der Schule schon allein durch die Verkürzung der gymnasialen Schulzeit. Damit wird die Schule noch mehr als bisher zum Lebensraum in einer entscheidenden und besonders prägenden Entwicklungsphase. Das häufigere und längere Miteinander verlangt von den Kindern und Jugendlichen nicht nur eine stärkere soziale Verantwortung, sondern auch eine deutliche Strukturierung und Planung der „Freiarbeit“ zur Bewältigung schulischer Anforderungen.

Das Gymnasium Unterrieden wird den begonnenen und erfolgreichen „DISCO“-Weg noch stärker sowohl in die Tiefe als auch in die Breite ausbauen um so den modernen Erfordernissen einer ganztägigen, aber auch ganzheitlichen Betreuung gerecht zu werden.

Zur individuellen Förderung werden Angebote im außerunterrichtlichen Bereich gehören, um die unterschiedlichen Begabungen zu erkennen und durch die Eröffnung von Lernchancen gezielt fördern zu können.

Neben den Elementen der Ganztagsbildung werden vor allem Aktivitäten aus dem sportlichen-, musischen- und künstlerischen Bereich eine wichtige Abwechslung darstellen und die Möglichkeit eröffnen, das soziale Miteinander noch stärker einzuüben.

Dazu zählen heute schon sehr enge und abgestimmte Kooperationen mit Vereinen im Leistungssportbereich Judo und Tischtennis.

Durch Schülermentoren wird die schulische Arbeit in hervorragender Weise vernetzt mit dem breiten Angebot der Vereine.

Mit der „Selbstverteidigung für Mädchen“ und der „Gewaltprävention“ praktizieren wir – unterstützt durch externe Kräfte- seit Jahren ein erfolgreiches Programm zur mentalen Stärkung in möglichen Konfliktsituationen.

Parallel dazu wird sich das Schulkonzept am eigentlichen Schulprofil orientieren und grundlegende Fertigkeiten und Qualifikationen vermitteln, die letztlich die Schülerinnen und Schüler zu kompetenten, eigenverantwortlich handelnden und politisch engagierten Mitgliedern unserer Gesellschaft werden lassen.

Das Gymnasium Unterrieden bekennt sich mit seinen Gremien (Gesamtlehrerkonferenz, Elternbeirat und Schulkonferenz) zu diesen herausfordernden Aufgaben und wird sich noch stärker als bisher als wichtigen und prägenden Lebensraum definieren.

Bereits in den vergangenen Jahren ist durch die vorbildliche Unterstützung zahlreicher und engagierter Eltern und Schüler eine gute und fruchtbare Atmosphäre entstanden, die auch für die neuen Herausforderungen einer Ganztageschule eine gute Grundlage sein wird.

In diesem Schuljahr sind bereits mit Eltern und Sportvereinen neue Kooperationen entstanden. Weitere Vereine, der Stadtjugendring und Eltern haben großes Interesse bekundet, sodass die Dauerhaftigkeit der Einrichtung als gesichert gelten kann.

DER MITTAGSTISCH

ist eine wesentliche Voraussetzung für eine ganztägige Betreuung an der Schule.

Dank einer professionell ausgestatteten Küche wird in der angrenzenden Cafeteria schon seit Bestehen der Schule ein warmes Mittagessen für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte angeboten. Allerdings ist dieses Angebot erst in den letzten acht Jahren richtig angenommen worden, als das bis dahin übliche Aufwärmen tiefgefrorener Speisen durch die frische Zubereitung von Mahlzeiten abgelöst wurde. Seither wird einmal in der Woche an der Schule gekocht. An drei weiteren Tagen hält das Hausmeisterehepaar frische Speisen bereit. Zusätzlich ist das Angebot in den beiden großen Vormittagspausen vom üblichen „Bäckerangebot“ umgestellt worden auf schmackhafte und gesündere Verpflegung mit unterschiedlich belegten Vollkorn-Brötchen und Joghurt.

Dieses neue und vor allem an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtete Essensangebot führte zusammen mit dem zunehmenden Nachmittagsunterricht und den außerunterrichtlichen Angeboten zu einem stets steigenden Interesse am Mittagstisch in der Schule. Bereits heute ist die Kapazität der Cafeteria mit ihren 62 Plätzen mehr als ausgelastet. Von Montag bis Donnerstag werden täglich bis zu 120 Essen an Schülerinnen und Schüler ausgegeben. Wir gehen davon aus, dass sich die Zahl in den kommenden Jahren der Ganztageschule auf deutlich über 200, möglicherweise auf bis zu 300 erhöhen wird. Dies macht eine Erweiterung und Umgestaltung der derzeitigen Cafeteria und eventuell auch der Küche mit den dann notwendigen Funktionsräumen zur Aufbewahrung und Kühlung von Vorräten zwingend erforderlich.

Wir halten eine Erweiterung der Cafeteria auf mindestens 150 Sitzplätze für erforderlich, um dann bei unterschiedlichen Mittagszeiten auch noch für Lehrkräfte und Oberstufenschüler Platz zu haben. Dies kommt nicht zuletzt der innerschulischen Kommunikation zugute.

Die Ausgabe des Essens wird zeitversetzt in zwei Schichten, der 6. Stunde (ab 12.05 Uhr) und der 7. Stunde (ab 12.55 Uhr) erfolgen. Das Hausmeisterehepaar und die Elternkochgruppen werden wie bisher in eigener Regie und Verantwortung die Essensvorbereitung und -ausgabe übernehmen, ohne dass dabei hohe Personalkosten entstehen. Gleichzeitig können die Preise für das Mittagessen beibehalten werden. Sie betragen zwischen 2 und 2,50 Euro.

Aus den bisherigen, mehrjährigen Erfahrungen ergaben sich für die Aufsicht beim täglichen Mittagessen keine besonderen Notwendigkeiten. Die Essensausgabe erfolgt durch eine geschickte Organisation sehr diszipliniert, das gebrauchte Geschirr und Besteck wird von den Schülerinnen und Schülern selbstständig zurückgetragen. Eventuell ist diese Ordnung auf die ebenfalls beim Essen anwesenden Lehrerinnen und Lehrer und auf das von Anfang an eingeforderte Verhalten zurückzuführen.

DIE MENSA ALS MULTIFUNKTIONSRaum

ermöglicht eine enge Verzahnung der Vormittags- mit den Nachmittagsveranstaltungen, wie es für einen Ganztagesbetrieb in offener Form wünschenswert und erforderlich ist. Dieser Multifunktionsraum hat für unsere annähernd 300 Fahrschülerinnen und -schüler vor den ersten Vormittagsstunden als Aufenthaltsraum eine wichtige Funktion. In der Mittagspause wandelt sich dieser Raum zum beliebten Klassen übergreifenden Treffpunkt. Während der vormittäglichen großen Pausen dient dieser Raum bei schlechter Witterung als zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeit. Mit der unmittelbaren Nähe zur Theke und der dortigen Vesperausgabe wird dieser Multifunktionsraum seinem Namen voll gerecht werden.

Das vorgesehene Schulradio wird die Schülerinnen und Schüler in den großen Pausen und während der Mittagessenszeit über Tagesaktuelles und geplante Aktionen informieren oder einfach nur unterhalten.

Über die Mittagspause und in der unterrichtsfreien Nachmittagszeit wird dieser Raum allen Schülerinnen und Schülern für unterschiedliche Gesellschaftsspiele zur Verfügung stehen. Diese Spiele können von den Klassen für eine längere Zeit ausgeliehen werden. Die Klassen übernehmen damit gleichzeitig die Verantwortung für die vollständige und unversehrte Rückgabe.

Nach der Mittagspause steht dieser Raum in voller Größe als „Flüsterraum“ für Kleingruppen zur Verfügung, die dort selbstständig und eigenverantwortlich Aufgaben erledigen können. Gerade bei unseren jüngeren Schülerinnen und Schülern wird das schon bestehende Angebot für dieses gemeinsame Arbeiten in Gruppen mit 4-6 Personen sehr gerne angenommen. Durch bewegliche Raumteiler können sich die unterschiedlichen Arbeitsgruppen optisch und auch akustisch etwas gegeneinander abgrenzen.

DER MULTIFUNKTIONSRaum

ist zudem ein wichtiges Schaufenster für die Öffentlichkeit und ermöglicht, mit einer beweglichen Bühne versehen, auch Aufführungen in Musik und Darstellendem Spiel (Theater, Pantomime, Sketch, Tanz usw.).

Durch ein verändertes Bestuhlen entsteht ein großer Zuschauerraum, der nicht nur für Schüleraufführungen, sondern auch nach Wegfall der Möglichkeit im Aufenthaltsbereich für festliche, schulische Veranstaltungen zur Verfügung steht. Die unmittelbare Nähe zur Küchentheke erlaubt bei solchen Veranstaltungen auch eine wünschenswerte Bewirtung im kleineren Rahmen.

DAS MEDIENZENTRUM

ist eine Antwort auf die in der letzten PISA-Studie festgestellte mangelnde Lesekompetenz unserer Schülerinnen und Schüler. Wir sind der Meinung, dass in den Klassen 5 und 6 der Leseförderung und somit dem Medium Buch der Vorrang einzuräumen sei vor der Einführung in die Computertechnik. Gerade im außerunterrichtlichen Bereich einer Ganztageschule bieten sich hier günstige Ansätze.

Als konkrete Maßnahmen sind deshalb im Schulprofil unseres Gymnasiums vorgesehen und festgeschrieben:

- mehr Raum für das Vorlesen, auch durch mehr und regelmäßige Autorenlesungen
- Schüler(innen) lesen Schüler(inne)n vor
- Elternschule/Elterninformation über die Bedeutung des Vorlesens für Kleinkinder
- Vorlesewettbewerbe (über die Aktion des Börsenvereins hinaus)
- Lesenächte
- Schreibwerkstätten

Das Medienzentrum soll als Herz der Schule an einem für Schülerinnen und Schüler zentralen Ort liegen. Dafür eignen sich hervorragend die jetzigen Klassenräume 218 und 219. Durch teilweises Öffnen der Leichtbau-Trennwand entsteht eine größere Fläche mit einer inneren Strukturierung. So bietet sich für den einen Bereich (ehemals 218) die Einrichtung einer Arbeitsbücherei mit zusätzlich 20 Stillarbeitsplätzen an, während im anderen Bereich (ehemals 219) die audiovisuellen Medien (Video, DVD, CD, ...) und ebenfalls 20 Stillarbeitsplätze untergebracht sind. Zusätzlich werden Internet-Arbeitsplätze mit entsprechenden Peripheriegeräten die Ausstattung dieses Medienzentrums abrunden.

Hier soll auch der spezielle Computer der sehr aktiven Video-AG zur Videobearbeitung untergebracht werden.

Das Öffnen der Trennwand schafft nicht nur eine großzügige, sondern auch verbindliche Arbeitsatmosphäre mit der Möglichkeit, ohne größere Störungen den Raum zu wechseln. Gleichzeitig können mit nur einer Aufsichtsperson beide Raumteile betreut werden.

Die im Schulprofil festgeschriebene Ausrichtung auf „Medienerziehung“ findet hier seinen sichtbaren Niederschlag. Der äußere Anreiz eines gut ausgestatteten und jederzeit zugänglichen Medienzentrums soll die aktive und bewusste Auseinandersetzung mit diesem Thema auch und gerade außerhalb des Unterrichts fördern. Zusammen mit dem Schulradio und den Leseangeboten (mehrere Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften) im Multifunktionsraum ist dies das Herz der neuen Zielsetzung einer umfassenden Bildung und einer modernen Ganztageschule.

DAS TONSTUDIO

stellt für den außerunterrichtlichen Bereich, und hier besonders für den Ganztagesbetrieb, eine technische Einrichtung dar, mit der nicht nur Schüler, sondern auch Schülerinnen angesprochen werden sollen. Das Medium Radio ist für Jugendliche allgegenwärtig und ein wichtiger Bestandteil ihrer Lebenswelt.

Das Leitmotiv unseres Schulprofils in Klasse 10: „Medienkompetenz – Kommunikation verantwortungsvoll gestalten!“ greift das Interesse am Medium Radio in diesem Alter auf. Der Inhalt ist das Kennenlernen und die Zusammenarbeit mit einem Radiosender mit dem Ziel, nicht nur dort eine Sendezeit mitzugestalten, sondern in außerunterrichtlichem Engagement ein Schulradio zu betreiben. Dabei sollen die im Unterricht gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten im außerunterrichtlichen Bereich eingeübt, ergänzt und erweitert werden, um in regelmäßigen „Schulsendungen“ während der Unterrichtspausen die Schülerinnen und Schüler über Aktuelles zu informieren, auf schulische Veranstaltungen hinzuweisen oder einfach nur zu unterhalten.

Bei der bereits existierenden Zusammenarbeit mit dem lokalen Sender „R.TV“ im Nachbarort Böblingen lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur, wie Radiosendungen geplant, gestaltet, moderiert und gesendet werden, sondern erhalten auch das Rüstzeug für die Aufnahme und Wiedergabe eigener Sendungen.

Schulradio heißt, dass Schülerinnen und Schüler richtig Radio machen.

Dazu gehören:

- Redaktionskonferenzen abhalten
- recherchieren und bewerten
- Interviews und Umfragen machen
- Texte schreiben und sprechen
- Sendepläne entwerfen
- schneiden am Computer
- und schließlich "On-Air" gehen

Die Lernfelder sind vielfach:

- Einblicke in das technische Know-how eines Radiostudios
- Umgang mit dem PC
- Erlernen journalistischer Techniken
- Umgang mit Sprache und Musik
- Arbeit im Team
- Zusammenarbeit mit dem lokalen Radiosender

Und nicht zuletzt fördert das Schulradio das "Unsere-Schule-Gefühl".

Schulradio ist ein Teil der Schule.

Es sendet in den Pausen im Multifunktionsraum und im Freizeitbereich und an Schulfesten.



DIE ARBEITSECKEN

an verschiedenen Stellen über das gesamte Schulhaus verteilt, fördern die selbstständige Arbeit in Kleingruppen zur Erledigung von Hausaufgaben.

Da der Lernbegriff heute nicht nur auf das jeweilige Klassenzimmer, zumal in einer Ganztageschule, begrenzt bleiben kann, tragen solche Arbeitsecken dem neuen Lernbegriff des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens (EVA) in Kleingruppen in hohem Maße Rechnung. In diesen Teams kann der respektvolle Umgang miteinander eingeübt und die soziale Kompetenz gefördert werden. Diese Zusammenarbeit bei konkreten Aufgaben in solchen Kleingruppen ist ein wichtiger Baustein für die gemeinsame Arbeit an kreativen Aufgaben. So gelingt allmählich das Leben und Lernen in der Gemeinschaft über Altersgruppen hinweg.

„Lernhilfe von Schülern für Schüler“ ist das angestrebte Ziel.

Gerade der Ganztagesbetrieb bietet in dieser für Kinder stark prägenden Entwicklungsphase wichtige Impulse für das soziale Lernen und das Zurechtfinden in der Gemeinschaft.

Diese Arbeitsecken liegen ortsnahe zum Klassen- oder Fachraum und stellen eine stille Aufforderung zur Aufnahme einer zu erledigenden Arbeit dar. Dies braucht nicht nur die übliche Erledigung von Hausaufgaben sein, sondern kann und soll vor allem auch dazu anregen, sich auf den bevorstehenden Unterricht vorzubereiten.

Über die längere Mittagspause, bei längeren Pausen zwischen Unterrichtsstunden oder nach dem Unterricht eines Tages können hier -auch mit Computer-Unterstützung- Aufgaben erledigt werden, die alleine oder in Partnerarbeit eine besondere Konzentration erfordern. Mit zentral ausgegebenen Laptops können in diesen Arbeitsecken, die einen Anschluss an das Schulnetz oder ins Internet haben, wichtige Vorbereitungen für die ab Klasse 7 geforderte „Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen“ (GFS) gemacht werden. Über das Schulnetz kann so immer wieder auf abgespeicherten Vorarbeiten zurückgegriffen oder Fehlendes im Internet recherchiert werden. Computerunterstützte Präsentationen können hier ergänzt, optimiert und eingeübt werden.

Diese Arbeitsecken mit etwa 22 Arbeitsplätzen verringern als preiswerte Variante zu den Stillarbeitsplätzen im Medienzentrum den Bedarf für die voraussichtlich bis zu 400 Schülerinnen und Schüler, die über die Mittagspause an der Schule bleiben.

DER FREIZEITBEREICH IM OUTDOOR

ist in die großzügige und weitläufige Grünanlage rund um das Schulgebäude eingegliedert.

Im Außenbereich sind das **vorhandene Kleinspielfeld** mit 2 Fußballtoren und 2 Basketballkörben, die wetterfeste Tischtennisplatte und die Sitzmöglichkeiten gerne genutzte Einrichtungen. Bei einer Ganztageschule werden allein für die etwa 450 Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 5-10 (ohne die ca. 170 Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 11-13) diese vorhandenen Anlage bei weitem nicht ausreichen. Schon heute kommt es immer wieder zu kleinen Rangeleien zwischen verschiedenen Gruppen um das „Vorrecht“ zur Nutzung der Anlagen.

Eine deutliche **Entspannung für den Ganztagesbetrieb** bringt die

- Erhöhung der Anzahl an **Basketballkörben** von 2 auf 7, die ebenfalls am Rande des Kleinspielfeldes angebracht werden können.
- zusätzliche Aufstellung von 2 **wetterfesten Tischtennisplatten** zu der schon vorhandenen.
- Aufstellung einer **Kletterwand**. Da die Gebäudefassade aus Aluminiumtrapezblech besteht, ist eine frei stehende Version der Kletterwand notwendig.
- Einrichtung eines einfachen **Bolzplatzes** und eines einfachen **Volleyballfeldes** auf dem weitläufigen Grüngelände um die Schule.

Diese zusätzlichen Einrichtungen dienen vorrangig der Nutzung im Ganztagesbetrieb.

In den vergangenen Jahren sind durch Projektarbeiten mit Schülerinnen und Schülern auf dem Schulgelände ein Schulteich, zwei Schulgärten und ein Freischachfeld erstellt worden. Für dieses Freischach werden **wetterfeste Schachfiguren** beantragt. Zurzeit ist ein Arboretum in Vorbereitung.

Das hügelige und weitläufige Schulgelände zwischen Wiesen und Feldern ist überwiegend Grasland mit zahlreichen Wildpflanzen, das aus diesem Grund nur zweimal im Jahr gemäht wird. Beantragt wird die Herstellung einer etwa 1m breiten **„Lauf“bahn aus Rindenmulch**. Diese Bahn ist als **Rundweg** angelegt und etwa 500m lang. Sie verbindet die einzelnen, schon bestehenden Stationen (Schach, Teich, Garten) und bietet in ihrem geschlängelten und dem hügeligen Gelände angepassten Verlauf ideale Entspannungsmöglichkeiten während der unterrichtsfreien Zeit. Ergänzt wird der Rundweg in den kommenden Jahren durch weitere Projekte wie Trimm-dich-Stationen, Sinnesgarten, naturw. und math. Phänomene, optische Täuschungen, Mühlespiel, Backgammon, ...) in Eigenleistung. Mit den vorhandenen hochwertigen Vermessungsinstrumenten bietet sich der Rundweg als neue Herausforderung für Vermessungsübungen sowohl im Unterricht als auch in einer Arbeitsgemeinschaft an. Die „Lauf“bahn steht damit unter dem Motto: **„Bewegen und Denken“**

Nicht zuletzt bietet die „Lauf“bahn sportlich interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich hier tatsächlich sportlich zu betätigen.

DER FREIZEITBEREICH IM INDOOR

ist im jetzigen Aufenthaltsbereich der Schule vorgesehen.

Dieser Bereich eignet sich sowohl von der Lage als auch von den baulichen Voraussetzungen hervorragend. Der Freizeitbereich liegt unmittelbar im Eingangsbereich und direkt neben der Mensa. Die vorgesehene Fläche lässt sich mit schon vorhandenen beweglichen Wänden von dem übrigen Durchgangsbereich leicht abtrennen; andererseits kann bei Schulfesten durch Öffnen der Wände eine größere Fläche zur Verfügung gestellt werden. Der Raum liegt ebenerdig und ist an zwei Wänden mit leicht zu öffnenden Fenstern versehen. Der Boden ist mit Fliesen belegt und leicht zu reinigen.

Der Raum ist groß genug, um die notwendige Zahl von Einrichtungsgegenständen unterzubringen:

- **3 stabile Tischfußballspiele (Kicker)**
- **1 Billardtisch**
- **1 Electronic-Dart**

In diesem Raum sollen auch die schon vorhandenen und die neuen **Jonglier- und Balancierutensilien** untergebracht werden. Notwendig ist dazu ein **besonders großer Schrankraum**.

DER UNTERRIEDENER SCHULSHOP (USS)

besteht bereits im vierten Jahr und ist ein aus dem Unterricht heraus entstandenes gewerbliches Unternehmen, das von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 7-13 betrieben wird. Der Shop ist im Heptagon des Erdgeschosses zwischen dem Freizeitbereich und dem Medienzentrum angesiedelt und verkauft täglich vor und nach dem Unterricht und in den Pausen Schreib- und Büroutensilien aller Art.

DER INTERNET-POINT

findet seinen idealen Platz im Heptagon des Obergeschosses über dem Unterriedener SchulShop. Der Platz liegt in unmittelbarer Nähe zu den beiden Computerräumen und vor dem Aufenthaltsraum für die Kursschüler und vor dem vorgesehenen Tonstudio des Schülerradios. Die bisher im Heptagon gelagerten Jonglier- und Balancierutensilien werden dann künftig im Freizeitraum des Erdgeschosses aufbewahrt.

In dem aus Glaswänden bestehenden Heptagon können 6 Computer untergebracht werden, die mit der außenliegenden Tastatur und Maus von außen bedienbar sind. Die 7. Seite ist die Tür und bleibt für den Zugang frei.

Der Internet-Point bietet allen Schülerinnen und Schülern schnellen und ungehinderten Zugang zum Internet, ohne Mitschüler zu stören und ohne dabei auf die häufig durch Unterricht belegten Computerräume angewiesen zu sein. Zudem besitzt dieser Gebäudetrakt schon eine Vernetzung, sodass eine kostengünstige Installation möglich ist.

Das Gymnasium Unterrieden bekennt sich zu den Leitzielen einer pädagogisch ausgerichteten Ganztageschule in offener Form und wird aus dem Selbstverständnis der schulischen Vergangenheit heraus diese Herausforderung annehmen. Die bereits vorhandenen und erfolgreichen Ansätze können in wünschenswerter Weise in einer Ganztageschule nicht nur fortgeführt, sondern auch erweitert und vertieft werden:

DAS SOZIALE LERNEN

über verschiedene Klassenstufen und Altersgruppen manifestiert sich in gemeinsamen Projekten, die das Leben und Lernen in der Gemeinschaft ermöglichen, den respektvollen Umgang miteinander fördern und damit die soziale Kompetenz erhöhen.

Bereits vorhandene Felder für das soziale Lernen sind

- Patenschaften für die neuen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5
- Kennenlertage für die neuen Klassen 5 mit Eltern, Geschwistern, Lehrern
- DISCO-Unterricht in Klasse 5 und 6
- Schullandheimaufenthalte in Klasse 6
- „Kinder stark machen“ – Projektwoche in der Klassenstufe 7
- Schüleraustausch mit Frankreich in Klasse 8
- Gewaltprävention in Klasse 8
- Londonfahrt der Klassenstufe 9 (eine Woche)
- Berlinfahrt der Klassen 10 (eine Woche)
- Schüleraustausch mit Irland in Klasse 11
- Politische Tage in Klasse 11
- Assessmentcenter in Klasse 11 und 12
- Der Unterriedener SchulShop – eine gewerbliche Schülerfirma (dauerhaft)
- Ausflüge und Exkursionen mit unterrichtsbegleitenden Themen
- Schulpartnerschaft mit Yung Ping High-School Taipei und gegenseitigem Besuchsprogramm mit Schülern, Eltern, Lehrern, Kommunal- und Wirtschaftsvertretern
- Jahrgangsübergreifende Jonglier-AG
- Jahrgangsübergreifende Englischkurse als Vorbereitung für Cambridge-Prüfungen
- Amazonien-AG: Trinkwasser für Indianer – ein Projekt von POEMA (mehrjährig)
- Jahrgangsübergreifende Arbeitsgemeinschaften in Sport, Musik, Kunst, Theater, auch mit Unterstützung von Schülermentoren
- Jahrgangsübergreifende Internet-AG zur Erstellung der Schulhomepage
- Jahrgangsübergreifende Tierpflege-AG
- Jahrgangsübergreifende Garten-AG unter Anleitung eines Gartenbaumeisters
- Die Garten-AG baut einen Marktstand für den Weihnachtsmarkt
- Projektwochenenden der Kunst-AG im Schwarzwald
- enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Jugendhilfeeinrichtungen
- Supervision bei der Jugend- und Drogenberatungsstelle



PARTIZIPATION

an schulischen Entwicklungen durch Anhörung-, Beratungs-, Entscheidungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten von Eltern und Schülerinnen und Schülern in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen

Bereits vorhandene Felder der Partizipation sind

- Eltern kochen wöchentlich für Schüler und Lehrer
- Bewerbertraining durch Elternvertreter
- Benimm-Training durch Elternvertreter
- Durchführung einer
 - Garten-AG in Eigenverantwortung eines Elternvertreters
 - Ton-AG in Eigenverantwortung einer Elternvertreterin
- Gemeinsame Organisation und Vorbereitung des Schulballs
- Planung, Organisation und Durchführung eines Wintersporttages durch Eltern
- Teilnahme am jährlichen Weihnachtsmarkt
- Organisation von Besuchen an der Universität durch Elternvertreter
- Jährliche Studienfahrten mit Eltern, Lehrern, Schülern
- Aktive SMV-Arbeit mit
 - mehrmonatiger oder ganzjähriger Vorbereitung
 - Unterriedener Maiball
 - Universiade und Schulfest
 - Projektstage: Schule als mittelalterliche Stadt
 - Erstellen eines Jahrbuchs

 - punktueller Vorbereitung
 - Weihnachtsbasar
 - Wintersporttag in Oberstdorf und Bad Liebenzell
 - Fußball-Turnier
 - Basketballturnier
 - Fachingsparty der Unterstufe
 - Beachparty der SMV
 - Oberstufenparty

ÖFFNUNG DER SCHULE NACH AUSSEN

durch Kooperation mit Jugendhilfeeinrichtungen (z.B. Lern- und Spielhaus Maichingen, Stadtjugendring Sindelfingen, Jugend- und Drogenberatung) und anderen außerschulischen Einrichtungen (z.B. Sportvereine, Amateurfunk, Musikschule) und Personen waren schon in der Vergangenheit ein prägendes Element unserer Schule. Hinzu kommen Teilnahmen an Wettbewerben, Auftritte und Arbeitseinsätze in der Öffentlichkeit:

- Berufsorientierung (BOGY) für Klassenstufe 10
- Berufsforum: Berufs-/Studieninformation durch Praktiker aus Uni und Wirtschaft
- Studientage für die Klassen 12 und 13
- PriManager-Planspiel - Teilnahme des Seminarkurses
- Schüler managen eine AG: City Cup am Gymnasium Unterrieden
- Oldtimerausstellung am Gymnasium Unterrieden
- Vortrag von Willi Hoss: Kampf für den Regenwald
- Konzert für den Regenwald, organisiert von Schülerinnen und Schülern
- Scheckübergabe an Gerd Rathgeb, Vorsitzender vom Verein POEMA, Brasilien
- Vortrag von Frau Gertrud Schwarzer über Mexiko
- Mexiko-Projekt: Scheckübergabe an Pfarrer Schulz und Frau Schwarzer
- Dia-Vortrag von Stefan Groß (ehem. Schüler) über Nepal
- Herma Kennel liest aus ihrem Buch "BergersDorf" und „Rumänien unter Ceausescu“
- Afrika-Tag: Besuch aus Ouagadougou/Burkina Faso
- mehrfache Besuche bei der Partnerschule Yung Ping in Taipei/Taiwan
- mehrfache Besuche von der Yung Ping High-School aus Taipei/Taiwan
- Taiwanische Hocketse mit dem Verein der Freunde unseres Gymnasiums
- Chinesisch-AG mit großer Beteiligung
- regelmäßige Besprechungen mit den Jugendhilfeeinrichtungen der Stadt
- Vorträge von Wissenschaftler der Universitäten und der Max-Planck-Institute
- Vorträge von Vertretern zahlreicher Firmen (u.a. Prof. Würth)
- Kundgebung gegen den Krieg in Irak
- Schweigemarsch zum Sindelfinger Marktplatz aus Anlass 11. September 2001
- Jugend aktiv e.V.: Förderung von qualifiziertem Nachwuchs durch die Wirtschaft
- Theateraufführung vom Theaterhaus Stuttgart in der Schule: Klamms Krieg
- Serenaden durch Schülerinnen und Schüler der Musik-AGs
- Darstellendes Spiel (Theater, Szenische Spiele, Balladen, ...)
- Podiumsdiskussion mit Kommunalpolitikern
- Podiumsdiskussion aus Anlass der Europawahl
- Stadtputzete durch verschiedene Klassen
- jährliche Teilnahme am Maichinger Weihnachtsmarkt mit eigenem Stand und einer Bläsergruppe
- Gestaltung des Plakats zum Weihnachtsmarkt im Kunstunterricht
- Bemalung der Nordwand des Gartenhallenbads Maichingen (mehrwöchig)
- Logo-Wettbewerb zur Fußball-Weltmeisterschaft der Spitzenköche

KREATIVE FREIZEITGESTALTUNG

durch Angebote im außerschulischen Bereich gab es schon in der Vergangenheit:

- Theaterfahrt nach Schwäbisch Hall ins Globe Theater
- Exkursion nach Kaiseraugst
- Exkursion nach Trier
- Exkursion in die Wutachschlucht
- Exkursion zum Kamelhof Rotfelden
- Exkursion zum Limes
- Diskussions-Forum, moderiert von Schülern des Gymnasiums Unterrieden
- Literaturprojekte
- Leseerlebnisse und Lesenächte
- Begabten-AG Mathematik
- Projekt "Sonnenfinsternis"
- Video-AG am Unterrieden
- Imagine - Kinder und Jugendliche fotografieren ihre Welt
- Fahrt zur Expo 2000 nach Hannover
- jährliches Rüben- und Kürbisschnitzen der Garten-AG
- Garten-AG besucht die Gärtnerei Wolf
- Oberschulamtsfinale Volleyball in Creglingen
- mehrere Mannschaften in Badminton: mehrfache Oberschulamtsmeister
- Bezirksmeisterschaft 2003: Erster Platz für die Schach-AG
- Erfolgreiche Mannschaften im Tischtennis
- Leistungsgruppe Judo in Zusammenarbeit mit dem Sportverein VfL Sindelfingen
- mehrere Musik-Arbeitsgemeinschaften mit über 200 beteiligten Schülerinnen und Schülern
 - im Gospelchor
 - im Kammerchor
 - im Unterstufenchor
 - in der Bläserband
 - im Oberstufenchor

für besonders interessierte und begabte Kinder gibt es im Rahmen der Kinder- und Jugendakademie Sindelfingen

- mehrere KEX-Kurse: Kinder experimentieren (Klassen 3-6)
- Einführung in die Programmiersprache LOGO für Klasse 4-6
- Einführung in Verschlüsselungstechniken (Klasse 5-7)
- Mathematische Zaubereien (Klasse 5-7)
- Programmieren ist kinderleicht (Klasse 4-6)
- Computer-Einmaleins (Klasse 4-6)

VERÄNDERUNG VON UNTERRICHT UND LERNKULTUR

ist bereits jetzt eine wichtige Zielsetzung bei der Umsetzung der Bildungsstandards mit Einführung des achtjährigen Gymnasiums. Dabei ist im Rahmen der Poolstunden Raum für freien Unterricht und für Projekte geschaffen worden. Mit Einführung der offenen Form der Ganztageschule wird diese Zielsetzung nochmals einen deutlich höheren Stellenwert erhalten.

DIE QUALIFIZIERUNG DES PERSONALS

durch entsprechende Weiterbildung der Schulleitung und der Lehrkräfte hat bereits mit Beginn der Umsetzung der Bildungsstandards begonnen. Zahlreiche fachspezifische Fortbildungen zu pädagogischen Themen und mehrere pädagogische Tage, an denen auch Eltern- und Schülervertreter teilgenommen haben, bilden die Basis für kommende Aufgaben.

FAZIT:

Das Gymnasium Unterrieden mit seinem sehr weitläufigen Schulgelände inmitten von Wiesen und Feldern bietet sehr gute räumliche Voraussetzungen für eine Ganztageschule. Das stark strukturierte Schulgebäude bietet wünschenswerte Ansätze zur inneren Differenzierung und zur Schaffung von Kleinarbeitsbereichen. Mit entsprechenden, relativ überschaubaren Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen lassen sich auf dem eigentlichen Schulgrundstück ideale Voraussetzungen für die Einrichtung einer modernen Ganztageschule schaffen, ohne dass dabei der besondere Charakter des Gebäudes verloren geht. Die gesamte Schulanlage gewinnt durch diese Baumaßnahmen und erleichtert den Kindern und Jugendlichen, sich mit ihrer Schule zu identifizieren und so die Ganztagesangebote gerne anzunehmen. Damit ist es möglich,

- einen hohen Bildungsstandard unter den Bedingungen eines achtjährigen Gymnasiums und einer Ganztageschule zu erreichen
- einen ganzheitlichen Unterricht nach pädagogisch modernen Gesichtspunkten zu erteilen
- außerunterrichtliche Interessen der Schülerinnen und Schüler mit den schulischen Anforderungen und Erfordernissen zu verbinden
- eine Identifikationskultur zu schaffen, damit sich Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrerinnen und Lehrer an der Schule wohlfühlen und Eltern ihre Kinder gerne an dieser Schule wissen.

Sindelfingen, 2. November 2004

Josef Maier, Schulleiter

Anlage: Exemplarische Stundenpläne der Ganztageseinrichtung für die Klassenstufen 5-7 und 8-10